

in alem fast um 7000 kron angeleid was der oberkeit darfon worden ist weis ich nit.

Zeitung mit Gremonen [=Cremona] ist sorg die frantzosen wärdens innmen.

Es wärdend die 4 foget diener [der Vogtei Locarno?] fon [reg.] ort zu [reg.] ort reisen fon wägen Einer uferlegten stür⁵, der Herr wele sei auch begenaden wan sei nach Zug kämend".

1) vgl. Meier/Zurlaubiana 863, 7.5.1.-7.5.12.

2) vgl. EA V 2, 1462 (Nrn. 1149 und 1150).

3) Wahrscheinlich stand eine Heirat eines Sohns, einer Tochter oder sonst eines nahen Verwandten von Christian Schön bevor, der dieser Verbindung jedoch nur ungern zustimmte, s. auch AH 75/200.

4) vgl. AH 75/208

5) vgl. EA V 2, 1800 Art. 60

Original, mit Siegeln - AH 75, 384-385

202

1648 Juli 16., La Bassée

A

SCHREIBEN VOM [LT. DER KOMPAGNIE WIRZ/SCHOEN], JOHANN [KASPAR] ELSENER, AN HPTM. ULRICH SCHOEN, [ZUGER STADT- UND AMTS]RAT, MENZINGEN

"Demnach dem Herrn Veter zue vermelden Mein wie auch des brueder[?!] Hans Caspar [E l s e n e r] guet (von Got gegebne) Gesundheit, wie das brueder Oswald [E l s e n e r?] Got bevuhlen ist, wirdt der Herr Veter woll verstanden haben. Dennoch den H. Veter zueberichten, dass ich kein schriben (schon Vier monat lang) Empfangen hab. ich bit den Herrn Veter Er wolle mier doch auch schriben wie die sachen beschaffen Seyen. ich weiss nit wo es felt, ob die brieff uff der strass bliben oder nit.

Wir haben am 3. tag hewmonat gemusteret, undt sindt uff hundert undt sibentzig man Gemusteret worden. Ich hab noch 133 man, wan wir uff hundert und sibentzig man Zalt worden. So hab ich zue wenig ... [?]¹, wir sindt noch nit versicheret das es Guet bliben werde, diewill wir nur uff 145 man Zalt sindt worden. So hab ich noch 133 man undt bin gesinet die Companey zue sterckeren wan es also bliben. Undt ich bin gueter Hoffnung, ich hab ein handtgeschriff vom Comisary undt ist der Obrist [Ludwig von R o l l] undt H. Hauptman [Heinrich von] Soiry [=S u r y] zue baris, undt er hat begert zuewissen, wie vill will gemusteret haben, diewill ich ihme zuegeschriben hab, undt er schribt Er habe

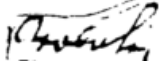
grosse arbeit mit dem gäld dan er habe noch kein haller Empfangen diss Jahr. Jch hab dem obristen geschriben wegen den Wallisern, dan sey haben all Zeit die rechte handt haben wellen undt hinderen stellen. So hat er mir geschriben das desselbig Gantz beym wenigsten nit zuelasse, Ehe kein Zug noch wachten mer versehen.

Es ist unserem obristen den platz zue Arras geben worden sein Regiment dort uffzuerichten. Wir sindt verhofft auch dorthin zuekhommen. Wir dörffen einmall nit fürchten, das wir mangell an geldt haben. Den 13. hewmonat ist H. Obrist [Jacques] G [u] y [d' H a u d a n g e r] zue La basse ankhomen undt uff baris verreist, man sagt sein Regiment werde gassiert werden.

Der printz [von Savoyen] T h o m a [s F r a n z I., franz. Commandant d'Armée] hat ein Schlacht eroberet undt haben am 13. hewmonat zue la basse freüdt geschossen.

Unser Armaden ligt zue Getlett [=Le Catelet] undt die spanisch bey Landresy [=Landrecies]. Wir haben gefahr wegen der pestilentz, dan sey fachtet wider starck an zue Regieren undt sindt mir schon Zwen daran krank gesin aber doch (Got lob) keiner Gestorben. Sunst gehet es wol under der Companey. Wir haben das Comisbrodt drey Monat genomen, vorwegen das es dür ist gesin, es fangt an abzueschlagen, So habend wirs uffgehört zuenemen, es ist zwar noch dür aber nit mer so fest wie zue erst. Jch gib ihnen 48 stüber wuchengeld, wie auch ander Companeyen mer. Diewill mir kein bescheit nit khumpt So bin ich gesinet gewesen, ein eignen boten heim zueschicken (diewill er Hans Tröllinger [=D r ö l l i n g e r] sonst heim begert) damit ihr auch berichtet werden von allen sachen. Mich verwundert sehr ob der H. Veter Landtvogt sey worden oder nit [- dieser wurde dann 1648 tatsächlich Landvogt von Mendrisio -], den wir haben kein wordt Noch nit vernomen. Wan der Herr schon filicht gesinet were ... [hieher] zuekhomen, so were es besser meines bedunks dass der H. underwegen liesse dan es gibt vill Costen undt ist die musterung schon fürüber undt alle sachen best das wir khönen machen gericht. Jch hab verschinen sonntag mit Herrn gubernator [von La Bassée] zuemorgen gessen undt hat er des Herrn Veters gesundtheit trunken undt gessen. Er erkenne eüch für ein guten diener des Königs [L u d w i g s XIV.], dass ihr ein so schöne Companie erhalten. Weiters bit ich den Herrn V. noch ein ding, diewill H. Schwager Baschi S c h ö n willens ist ein reis heim zuthun, So bit ich den H. V. Jhr wellen mir schriben ob ich ihme bis khünftigen herbst dörffe lassen gehen oder nit, den er beger siner sachen auch daheimen ein wenig zuo richten".

"Dem Poten von Horgen hat man müessen 20 ss geben."

1) 

Original, mit Siegeln. Dorsualnotiz vom Zuger Stadt- und Amtsrat B e a t II.
Zurlauben. - AH 75, 386-387

203

1621 November 22., Toulouse

A

SCHREIBEN VON [GARDEHPTM. FRANZ] ZURLAUBEN AN BEAT II. ZURLAUBEN,
BREMgarten

"Ce mot servira pour Vous & a toute V.^{re} famille baiser bien humblem.^t les
mains, & Vous prier de Vouloir faire mes ... Recomendations a Madame ma Mere
[Eva Z ü r c h e r] & seur [E l i s a b e t h Zurlauben] & tous parans. En
oultre pour Vous prier que si le Pere [Gardehptm. K o n r a d III. Zurlauben]
ne Vient avecque Ceste Recreue que les officiers qu'il envoyera soyent pre-
sents quant on enroolera les soldats. Car tous Ceux que nous avons eu du Pays
[- u.a. sind dabei sicher in Stadt und Amt Zug geworbene Soldaten gemeint -]
Ce promestoint touiours ou aultre solde ou aultres armes qu'il n'estoint es-
crit, affin que nous payons ces bruilleries lesquelles il Verra a sa Venue,
laquelle Je desire grandem.^t pour beaucoup de raisons & voudrois aussy estre
empeschée par tout bonns moyens Car nous faillant retourner en Ce mechant
paix [=pays] d'une deux ou trois moys Je crains qu'il ne tombe en des Mala-
diez dangereuses esquelles mesmem.^t a present nous sommes tous trois. mais
s'il plaict a Dieu en sortirons bien tost, mon frere C o n r a d [Zurlauben,
damals noch Student in Paris?]¹ menge fort bien & Comence a reprendre Courage
[- offensichtlich war auch dieser ernsthaft erkrankt gewesen -], & nous sommes
tous sur un bon chemin de santé car s'il plaict a dieu nous changerons d'ici
dens un ou deux Jours. Nous avons quitte pour Cest Hyver Montauban & Le Roy
[L u d w i g XIII.] s'en Va a Paris par le chemin qu'il est venu. Je ne scay
s'il nous laissera a Poictiers que Tout aille selon la divine Volonte & a sa
Plus grande Gloire Amen

Le sergent [Hans] S p e c k s'il nous fault demeurer a Poictiers s'en re-
tournera assurem.^t [et] le Lieutenant [Jakob W i c k a r t] s'en ira aussy
au Pays Voyla pourquoy il fauldroit prévoir de bon heure pour un [bzw.: des]
aultres.

Nous Recommendations ... a Tout le Monde.